

Klimafreundliche Heizungslösungen vom Einfamilienhaus bis zum Quartier

Mit der Lancierung von zwei weiteren Programmen, welche den Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch Holzheizung vorantreiben, deckt die Stiftung KliK nun den Bereich Biomasse im Wärmesektor mit ihrem Förderportfolio fast vollständig ab.

Förderangebot der Stiftung KliK:



Mit dem digitalen
Wärmekompass
zur besten Lösung

www.klik.ch/waerme

klik Stiftung Klimaschutz
und CO₂-Kompensation
KliK

Seit diesem Sommer stehen zwei weitere von der Stiftung KliK geförderte Klimaschutzprogramme am Start:

- Programm automatische Pelletheizungen bis 70 kW Stiftung myclimate (Seite 6)
- Programm Holzheizungen Energie Zukunft Schweiz EZS (Seite 7)

Damit unterstützt die Stiftung neu auch Heizlösungen für Ein- oder Mehrfamilienhäuser und erweitert gleichzeitig ihr Förderangebot für Quartiere, die auf grössere Holzheizungssysteme umstellen wollen.

Gemeinsam mit ihren Partnern bietet die Stiftung KliK ein Portfolio mit attraktiven Wärmelösungen an.

Dazu gehört die intelligente Nutzung von klimafreundlichen Technologien, wie zum Beispiel mit industrieller Abwärme

oder der Einsatz von fast allen erneuerbaren Energiequellen unabhängig von der Grösse der Anlage.

Zudem stellt die Stiftung KliK mit dem erweiterten Angebot teilweise auch Vorfinanzierungen sicher, was angesichts der oft hohen Investitionskosten sehr attraktiv ist.

Damit Interessierte für ihre Gebäudesituation die beste Förderlösung ausfindig machen können, werden im Folgenden die einzelnen Programme und ihre wichtigsten Merkmale zusammengefasst.



Programm Wärmeverbünde Stiftung KliK

Fördert den Bau, die Erweiterung sowie die Umstellung von Wärmeverbünden mit Abwärme oder erneuerbaren Energien.

Zielgruppe: Quartiere mit und ohne Wärmenetzausbau (Holz, Abwärme und weitere erneuerbaren Energien)

Förderung: 100 Franken pro Tonne CO₂-Reduktion (Beitragsrechner ermittelt die Fördersumme)

Wärmequelle: Biomasse, Umgebungswärme, Abwärme aus Wasser/Abwasser, Industrielle Abwärme, Abwärme aus Kehrrichtverbrennungsanlagen KVA

Beispielprojekt: Heizen mit Abwärme der Bierbrauerei Feldschlösschen in Rheinfelden
www.klik.ch/feldschloesschen

Anmeldung:
www.waermeverbuende.klik.ch



Programm Holzheizungen Energie Zukunft Schweiz EZS

Fördert den Ersatz von fossil betriebenen Heizungen durch moderne Holzheizsysteme. Ideal für Ein- und Mehrfamilienhäuser, aber auch für grosse Industrie- und Gewerbeareale.

Zielgruppe: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Quartiere ohne Wärmenetzausbau

Förderung: Vorfinanzierung / einmalige Förderung mit 18 Rappen pro kWh (auf ein Jahr gerechnet), umgerechnet zirka 1.80 Franken pro Liter Erdöl oder 360 Franken pro Kilowatt Heizleistung

Wärmequelle: Holzschnitzel, Pellets, Stückholz

Anmeldung:
www.ezs.ch/erneuerbarheizen

Programm automatische Pelletheizungen bis 70 kW Stiftung myclimate

Fördert den Ersatz von fossil betriebenen Heizungen mit automatischen Pelletheizungen bis 70 kW Feuerungswärmeleistung an Standorten, für die es zurzeit keine Finanzhilfen von Bund, Kanton oder Gemeinde gibt.

Zielgruppe: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Gewerbe, Industrie (Komfortwärme)

Förderung: Vorfinanzierung / einmalige Förderung mit 18 Rappen pro kWh (auf ein Jahr gerechnet), umgerechnet zirka 1.80 Franken pro Liter Erdöl oder 360 Franken pro Kilowatt Heizleistung

Wärmequelle: Pellets

Anmeldung:
www.myclimate.org/pellets

Programm mobile Pelletheizungen Stiftung KliK

Fördert den temporären Einsatz von mobilen Pelletheizungen im Leistungsbereich von 50 bis 250 kW. Ideal für den Einsatz in Baustellen oder in der Landwirtschaft (Bsp. Heutrocknung).

Zielgruppe: Ein- und Mehrfamilienhäuser, Quartiere

Förderung:
Luftgeführte Geräte: 80 Franken pro Tonne CO₂-Reduktion
Wassergeführte Geräte: 140 Franken pro Tonne CO₂-Reduktion

Wärmequelle: Pellets

Anmeldung:
www.mobileheizungen.klik.ch

**Ob Ein-, Mehrfamilienhaus
oder Quartier –
mit dem digitalen
Wärmekompass zu den
Förderprogrammen
www.klik.ch/waerme**



Optimale Förderlösung mit KliK-Wärmekompass

Die Stiftung KliK hat gemeinsam mit ihren Partnern den digitalen Wärmekompass entwickelt.

Damit können sich Nutzer durch die wichtigsten Merkmale wie Wärmebezüger, Wärmequelle und Förderprogramm klicken.

www.klik.ch/waerme